

qua nuper in concilio fiebat sermo.¹¹⁾ Similiter regulas visitationum¹²⁾ et regulas honeste vite vivendi¹³⁾, ita ut primum per eos videantur, qualiter provincie conveniant.

De eo, quod regulares prelati et abbates non eligantur, nisi per annum steterint ad minus in observantia regulari¹⁴⁾, placuit dominis et patribus huius sacre synodi, ut, quia res illa non tam subitum potest recipere progressum, quod dominus noster reverendissimus dominus presidens id ordinariis in viam det mandati. Extunc ipsi in proximis synodis episcopalibus celebrandis prelatos de hoc mandato avisabunt; si vero medio tempore aliqui venerint confirmationem petentes, confirmator faciet, quod de iure debebit.¹⁵⁾

50

¹¹⁾ Vgl. Nr. 1001 und 1002.

¹²⁾ Hierzu ausführlich die Proponenda Nr. 1000 Z. 243–293.

¹³⁾ Auch hierzu die Proponenda Nr. 1000 Z. 441ff.

¹⁴⁾ Hierzu keine Entsprechung in den Proponenda Nr. 1000. Jedoch fand die Bestimmung schon am 8. Februar Aufnahme in das Reformdekret Nr. 8 des NvK; s.u. Nr. 1009 Z. 36–38.

¹⁵⁾ Eben so dann auch das Reformdekret Nr. 8; s.u. Nr. 1009 Z. 41–49.

<1451 Februar 8>, Salzburg.¹⁾

Nr. 1005

Kundmachung über die Salzburger Synode, auf deren Bitte NvK für Stadt und Diözese Salzburg sowie für die Diözesen Gurk, Chiemsee, Seckau und Lavant die Bestimmungen über die Gewinnung des Jubiläumsablasses verkündet, die im einzelnen aufgeführt werden.

Kop. (15. Jh.): MICHAELBEUERN, Stiftsbibl., Hs. cart. 37 f. 191^v–193^v (mitgeteilt durch P. Jobanek) (= Mi).

MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 85 f. 511^v–512^v. Zur Hs. s.o. Nr. 481 (= M₁).

MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 5387 f. 250^v–252^r (mitgeteilt durch P. Jobanek). Zur Hs. (Provenienz: Chiemsee; f. I^r: Hymelstraß) s. Catalogus I/3 (ed. alt.) 12. Vorhergehend f. 248^v–250^r über Jubelablässe von Bonifaz VIII. bis zu Nikolaus V. (= M₂).

MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 18647 f. 102^v–105^v. Zur Hs. s.o. Nr. 952 (= M₃).

MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 26812 f. 26^v–27^v. Zur Hs. (geschrieben Mitte 15. Jh. von Conradus Hebenspecher, Kaplan im Hospital zu Landau/Isar) s. Catalogus II/4, 215f. Nr. 2334 (= M₄).

SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. a II 1 f. 298^r–301^r. Unmittelbar vorher f. 297^v–298^r, von anderer Hand, zur Ablassgewinnung benutzte Absolutionsformeln; s.u. Nr. 1007. Zur Hs. (aus St. Peter) s. Hayer, Deutsche Handschriften 5–7 (= S₁).

SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. b VI 20 f. 39^r–40^v. Zur Hs. (um 1465, aus Burghausen?) s. Hayer, Deutsche Handschriften 308f. (= S₂).

SALZBURG, Konsistorialarchiv, Akten 10/107 (Papier-Doppelblatt) (= S₃).

WIEN, Schottenstift, Bibl., Hs. 159/256 f. 201^v–203^v, erst ab Z. 36 bis Z. 114; s. u. Nr. 1072 und dort auch zur Hs. (= Sch). Danach (1754): WIEN, Schottenstift, Archiv, Coll. hist.-monast. VI p. 520f.; s.u. Nr. 1072.

WIEN, Nat.-Bibl., CVP 3248 f. 139^r–140^v; über dem Text: Scotorum. De anno iubileo. Zur Hs. s. Tabulae II 243 (= W₁).

WIEN, Nat.-Bibl., CVP 4717 f. 390^v–392^r. Zur Hs. s. Unterkircher, Katalog II 112 (= W₂).

WIEN, Nat.-Bibl., CVP 5426 f. 3^r–4^r. Zur Hs. (Provenienz: Mondsee) s. Tabulae IV 122 (= W₃).

Druck: Gärtner, Salzburger gelehrte Unterhaltungen I 110–116.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 634–637; Riezler, Geschichte Baierns III 832; Zibermayr, Legation 6–8 und 116; Vansteenberge 94, 96 und 483; Paulus, Geschichte III 46f.; Koch, Umwelt 116; Tomek, Kirchengeschichte II 71; Hayer, Deutsche Handschriften 6 Nr. 20 und 308 Nr. 5.

Die Ablassbestimmungen, wie sie hier für die Diözese Salzburg publiziert werden, hat NvK im Laufe seiner Legationsreise an anderen Orten in weitgehend gleicher, überwiegend wörtlich identischer Formulierung wiederholt. Schon die Überlieferung der Salzburger Bestimmungen weist jedoch so viele und z.T. auch so weitgehende Varianten auf, daß bereits die Konstitution des Salzburger Textes oft unsicher ist. Wenn hierbei die später an anderen Orten verkündeten Ablassbestimmungen vorausbefragt worden sind, so läßt sich das unter den angeführ-

¹⁾ Datum nach Nr. 1072/1073 Z. 2. Vgl. Zibermayr, Legation 116.

ten Umständen methodisch wohl auch dann rechtfertigen, wenn dabei nicht die Konstitution eines allen Texten zugrunde liegenden Formulars, sondern nur diejenige der Salzburger Fassung versucht wird. Indem die jüngeren Fassungen in ihrem Textbefund dann jeweils auf Nr. 1005 rückbezogen werden, zeigt sich die Entwicklung, die das Formular während der Legationsreise durchgemacht hat. Es handelt sich im einzelnen um die Texte Nr. 1039, 1072/1073, 1135, 1175, 1192, 1304, 1390, 1392, 1395, 1459, 1549, 1586, 1825, 1951, 2090, 2108 und 2337. Zur Untersiegelung der Texte durch NuK (wohl mit seinem Sekretärsiegel) s.u. Nr. 1586 Vorbemerkung.

Hinsichtlich der Verfasserschaft von Nr. 1005 hat NuK in Nr. 2044 Z. 8–10 darauf verwiesen, daß es sich um eine ihm von Nikolaus V. übergebene und von diesem unterschriebene Forma handle, die er selber nur wenig verändert habe; doch besitze er die Vollmacht, das je nach Bedarf zu tun. Wie weit er dabei gegangen ist, läßt sich, da wir die päpstliche Forma nicht kennen, nur für jene Abweichungen bestimmen, mit denen sich die eben genannten Texte der einzelnen Ablassverkündigungen während der Legationsreise von dem Salzburger unterscheiden. Den allgemeinen Rahmen für die Gewinnung des Ablasses hatte Nikolaus V. zwar 1450 XII 8 mit seiner Bulle *Inter cunctas* gesetzt (für die zu fragen ist, ob NuK hierbei mitgewirkt hat); vgl. die übereinstimmenden Ausfertigungen für verschiedene Empfänger etwa bei Amort, *De origine* I 89f. (auch Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum* VI 37f. in Nr. 352), und Fredericq, *Codex* 80–82 Nr. 76 (dazu noch Meuthen, *Deutsche Legationsreise* 424), auf die unten jeweils hinzuweisen ist. Wie die von Nr. 1005 abweichende Kundgabe durch Kardinal Peter von Augsburg indes zeigt (s. Amort 87–89), formulierten die zur Verleihung Bevollmächtigten, und so auch NuK, dann mehr oder weniger voneinander abweichende Texte. Diese mit Nr. 1005 zu vergleichen, würde hier natürlich zu weit gehen. Hat NuK in Nr. 2044 *Inter cunctas* gemeint, so trifft wegen der Andersartigkeit von Nr. 1005 seine Bemerkung in Nr. 2044 in dieser Weise jedenfalls nicht zu. Vgl. die von uns durch Anführungsstriche gekennzeichneten, nicht sehr umfangreichen Textübereinstimmungen von Nr. 1005 mit *Inter cunctas* und die Paralleltexthe in den jeweiligen Anmerkungen. Wahrscheinlich hat er in Nr. 2044 den Anteil des Papstes am Formular aus taktischen Gründen überbetont. Es ist kaum anzunehmen, daß Nikolaus V. sich über den mit *Inter cunctas* gesetzten Rahmen hinaus um die Formulierung davon abweichender Details gekümmert hat, wie sie demgegenüber Nr. 1005 zeigt. Das rechtfertigt es, Nr. 1005 als einen auf Formulargrundlage von NuK konzipierten Text anzusehen, wengleich darin päpstliche „Instruktionen“ Niederschlag gefunden haben können, die Nikolaus V. nach Auskunft von Nr. 2044 Z. 46 NuK ebenfalls mitgegeben hat.

Innerhalb der zahlreichen Abschriften von Nr. 1005 nehmen M_4 und S_6 Sonderstellungen ein. M_4 ist für das Territorium eines Herzogs gedacht (s. Lesart zu Z. 28) und setzt Passau als Stadt für die obligatorischen Kirchenbesuche voraus (s. Lesart zu Z. 86–114). S_6 ist im ersten Teil für Wien gedacht und übernimmt erst ab Z. 36 den Salzburger Text; s.o. bei den Hss. sowie unten Nr. 1072. Sonderlesarten einzelner Hss., die inhaltlich keinerlei Belang haben, sind jedoch prinzipiell unberücksichtigt geblieben.

Sacra sinodus, que convenit in Salczburga anno domini m^o cccc^o li^o die tercia februarii, presidente reverendissimo domino Nicolao tituli sancti Petri ad vincula presbitero cardinali apostolice sedis per Almaniam legato instetit cum maxima devocione, quatenus ipse dominus cardinalis legatus dignaretur plenariam remissionem concedere omnibus incolis provincie Salczburgensis, qui se per visitaciones ecclesiarum, abstinentias ac elemosinas seu competentes contribuciones ad pias causas iuxta moderamen eiusdem reverendissimi domini presidentis ac alias per veras contriciones et confessiones tante gracie capaces facerent, adicientes quod firmiter sperarent sanctissimum dominum nostrum ipsi domino legato plenam potestatem eciam tales indulgencias dandi attenta pietate pontificis concessisse, maxime cum annus iubilicus nunc sit consumatus et dignum sit aliis, qui Romam accedere non potuerunt et tamen libenter accessissent, si potuissent, in hoc misericordiam fieri, adicientes, quod de illis contribucionibus ad pias causas ipse dominus legatus libere disponere posset ad quemcumque usum pium, prout sibi visum fuerit. Ad que post plerosque dies et crebras instancias finaliter devocione presencium et personaliter postulancium ductus, informa-

6 competentes contribuciones: competentem contribucionem (retribucionem M_4) $MiM_2M_3S_1S_3W_1W_2W_3$ und so auch in späteren Ausfertigungen, doch legt Z. 13 contribucionibus auch für Z. 6 den Plural nahe 15 devocione (überall unklar gekürzt): devocioni W_1 und fast regelmäßig in den späteren Ausfertigungen

cione prius capta quod hec concessio ad maximam consolacionem christifidelium, animarum salutem et ecclesie edificacionem cederet, cum timore dei respondit:

Quod ad laudem dei et animarum salutem pro nunc huic supplicacioni quo ad diocesim Salczburgensem annuere vellet hoc modo, scilicet quod omnes incole civitatis Salczburgensis et diocesum Gurcensis, Kyemensis, Seccouiensis et Lauantine, que in dicta Salczburgensi diocesi incluse sunt, confessi et contriti, qui Salczburgam hoc anno accesserint et per tres 'dies ecclesiam' metropolicam beati Rudberti, ecclesiam monasterii sancti Petri, ecclesiam monasterii sanctimonialium sancte Erndrudis in monte Nunnenburg, ecclesiam beate Virginis in parrochia ac ecclesiam beate Virginis in Mülln devote visitaverint et cum hoc 'ecclesiam suam matricem' in partibus omni die semel per duodecim dies similiter visitaverint²⁾ et in qualibet visitacione tali in partibus quadraginta 'Pater noster dixerint, decem pro defunctis, decem pro ecclesia' universali et papa, 'decem pro rege Romanorum et domino loci et decem pro peccatis' suis³⁾, et 'per septem ferias sextas ieiunaverint et per septem ferias quartas a carnibus abstinuerint⁴⁾ et 'ad pias' causas 'medietatem expensarum, quas' fecissent, 'si limina sanctorum apostolorum' Petri et Pauli 'accessissent'⁵⁾, reposuerint ad loca ad hoc in Salczburga ac extra deputanda, quod illi plenariam indulgenciam omnium suorum peccaminum in nomine domini ac meritis Christi et sanctorum atque auctoritate apostolorum Petri et Pauli et sanctissimi domini nostri domini Nicolai pape quinti vicarii Iesu Christi et successoris sancti Petri intervenientibus misericorditer assequantur.

Voluit eciam ipse dominus cardinalis legatus, quod, quantum 'quisque' pro medietate expensarum contribuere deberet, 'consciencie' contribuentis deberet esse remissum.⁶⁾

Voluit eciam, quod 'pauperes', qui aut parum aut nichil haberent ad 'contribuen-

22 metropolicam: metropolitanam $M_4 S_1 W_2$ metropolitica $M_2 S_3$ 23 Erndrudis: Gerdrudis $M_1 M_4 W_2$ 27-28 ecclesia universali: universali ecclesia S_3 und so später häufig 28 domino loci: duce M_4 29 ferias sextas: sextas ferias $W_1 W_2 W_3$ und so in späteren Ausfertigungen 31 sanctorum fehlt $M_1 M_2 M_3 M_4 S_2 S_3 W_2 W_3$ und in späteren Ausfertigungen beatorum W_1 und so teilweise auch später 33 auctoritate: auctoritate sanctorum $W_2 W_3$ beatorum W_1 und teilweise auch später

²⁾ Anders hierzu die Bulle Inter cunctas: Viginti unum dies omni mane kathedralem aut matricem suam ecclesiam adeant, ecclesiam ter circumeant.

³⁾ Inter cunctas im Anschluß an den Passus Anm. 2: et pro fidelibus defunctis decem Pater noster et totidem Ave Maria, in ecclesiis vero triginta et totidem Ave Maria dicant, decem pro felici statu sancte ecclesie catholice ac nostro atque omnium ecclesiasticorum statu, decem pro felici statu regis Romanorum, domino loci et pace patrie, decem pro peccatis propriis. Sodann, von NuK nicht übernommen: Ac missam audiat, si reperiat, qui legat. De sero iterum ecclesiam frequentet simul circum-eundo eandem et quinque Pater noster et totidem Ave Maria pro defunctis dicat, in ecclesiis vero quindecim et totidem Ave Maria, quinque pro felici statu ecclesie catholice ac nostro atque omnium ecclesiasticorum, quinque pro felici statu Romanorum regis, domino loci et pace patrie, quinque pro propriis peccatis.

⁴⁾ Etwas abweichend hierüber die Bulle Inter cunctas: Per septem ferias secundas et septem ferias quartas a carnibus et septem ferias sextas a lacticiniis abstineant et illis sextis feriis ieiunent.

⁵⁾ Vgl. hierzu Inter cunctas: Quod quisque ex omnibus ad reparationem ecclesiarum et piorum operum suffragium mediam partem illius summe pecuniarum contribuat, quam ipse stando, eundo et redeundo verisimiliter exposuisset, si in propria persona ad limina sanctorum apostolorum pro gratia tante remissionis assequenda accessisset.

⁶⁾ Hierzu Inter cunctas im Anschluß an den Passus Anm. 1: taxam illius cuiuslibet conscientie relinquentes.

40 dum', non minus assequantur indulgencias, si saltem prescriptam penitentiam fecerint.

Item voluit, quod quecumque persona, que ob quodcumque impedimentum non posset accedere Salczburgam, quod illa cum consilio curati sui remanere possit et illa tenetur loco peregrinationis ad Salczburgam visitare ecclesiam parrochiam ultra numerum premissum adhuc duodecies.

Item voluit, quod, si qua persona non posset eciam matricem seu parrochiam ecclesiam visitare ob infirmitatem, quod eius curatus possit cum illa dispensare et visitationem in aliud opus pietatis commutare.⁷⁾

Item voluit, quod cives et incole Salczburgenses teneantur ecclesiam maiorem beati Rudberti cum ecclesiis suprascriptis vigintiquatuor vicibus visitare, orare, ieiunare, abstinere et contribuere prout alii, de quibus supra.

Item voluit, quod 'sacerdotes seculares' et diaconi ac subdiaconi, qui volunt assequi indulgenciam, omnia premissa 'facere' teneantur, et cum hoc sacerdotes duodecim 'missas', diaconi et subdiaconi quatuor psalteria 'legere teneantur'.⁸⁾ Si vero ob certos defectus complere non possent, confessor immutare habebit. 'Religiose' vero persone 'in monasteriis suis' manendo maius altare visitare, ecclesiam circuire triginta vicibus intus vel extra, orare, ieiunare, missas et psalteria, prout prefertur, legere teneantur.⁹⁾

Item voluit, quod, qui fuerint Rome in iubileo, poterint, si velint, ob maiorem securitatem eciam istas indulgencias sicut alii acquirere faciendo sicut alii, dempto quod nichil contribuere obligentur.

Item quo ad eam partem, ubi sacra synodus remisit dispositioni reverendissimi domini legati id, quod contribueretur, respondit ipse dominus legatus, quod reverendissimus dominus archiepiscopus Salczburgensis 'medietatem contribucionis' ad 'pias causas et publicas, scilicet ecclesiarum edificacionem ac pauperum sustentacionem, prout sue paternitati melius visum fuerit, ordinabit. De alia vero parte sanctissimus dominus noster papa disponet ad similes causas 'pias' et publicas, ita quod ille 'contribuciones' ad dei honorem et ad nullius particularem utilitatem convertantur.¹⁰⁾

Item reverendissimus dominus cardinalis legatus de speciali et expresso sanctissimi domini nostri pape mandato declarando adiecit, quod persone infrascripte excipiuntur a percceptione indulgenciarum, quia alias non sunt capaces gracie dei et indulgencie apostolice, cum sint membra sathane.

49 Salczburgenses: civitatis Salczburgensis *MiM₂M₃S₃* 57 intus: intra *SchW₁* und so teilweise auch später 58–66 ita: Item qui fuerunt Rome, si volunt assequi indulgencias, faciant ut ceteri preter hoc, quod non contribuant. Item medietatem contribucionum dispensabit episcopus ad pios usus; de reliqua parte disponet apostolicus sic *M₄* 58 securitatem: devocionem *Mi* 60 obligentur: obligantur *MiM₃W₂* und so auch häufig später 64 et publicas *fehlt MiM₁M₃S₁S₂S₃W₁W₂W₃* und so häufig auch später 65 vero *fehlt MiM₁M₂M₃S₃W₁* und teilweise auch später

⁷⁾ Inter cunctas: Qui propter iustam et rationabilem causam nec ad ecclesiam accedere nec abstinere possent aut propter paupertatem contribuere, illos arbitrio discreti confessoris submittimus, ut, quando in hiis casibus id fecerint, quod confessor iudicaverit, se sciant indulgencias assecutos.

⁸⁾ Inter cunctas: Hanc penitentiam eciam sacerdotes seculares faciant et totidem, videlicet viginti unam missas legere teneantur, septem pro pace, septem pro peccatis et septem pro defunctis.

⁹⁾ Inter cunctas: Religiosi similiter in suis monasteriis agant.

¹⁰⁾ *Die Texte von Inter cunctas gehen an dieser Stelle auseinander:* Huius autem sic contribuende pecunie medietatem pro reparationibus *bxw.* pro reparatione ecclesiarum urbis und dann wieder *gemeinsam:* nobis assignandam reservamus. *Allerdings ist unter den Kirchen, für welche die andere Hälfte bestimmt ist, dann u.a. aufgeführt:* de urbe et aliorum piorum locorum.

Item primo omnes persone, que aliquam a sede apostolica approbatam regulam expresse vel tacite professe sunt et illam non servant. Ille enim, quamdiu 'votum' regule et 'professionis' non tenent, deo fidem, quam promiserunt, 'non observando, incapaces sunt' gracie dei.¹¹⁾

75

Similiter omnes simoniaci, cum sint 'odibiles deo'.¹²⁾

Item omnes apostolice sedi ac eciam suo proprio pontifici inobedientes istius indulgentie, que emanat ab auctoritate apostolice sedis, sunt incapaces.

Item omnes violatores ecclesiarum et libertatum ecclesiis et ecclesiasticis personis tam de iure divino quam humano concessarum, cum sint extra ecclesiam ob canonis 80 sententiam, quamdiu sic fuerint, sunt similiter huius indulgentie incapaces.

Item omnes usurarii et omnes, qui post diffidaciones, quas sua auctoritate tantum fecerunt, incendia aut alia quecumque dampna christianis intulerunt, et alii quicumque, qui aliorum bona occupant, quamdiu sic permanserint, sunt incapaces huius gracie.

85

Item omnes adulteri et quicumque publici peccatores aut peccatrices similiter stantibus peccatis sunt incapaces huius gracie.

Voluit igitur ipse dominus legatus, quod ille omnes persone predicte per predicatores in genere et confessores in specie admoneri debeant cum caritate et diligencia, ut recedant a via sua mala et servant deo promissa et dimittant non sua et restituant tam 90 dampna quam aliena, quantum eorum facultas se extendit, illis, quibus restitucio faciendā est; et publica peccata dimittant animo ad ea numquam redeundi, ut sic se capaces faciant hanc grāciam in hoc anno consequendi. Caveant, ne ipsis ut 'fatuis virginibus' post 'clausam' portam tante gracie dici contingat per Christum salvatorem, quod eos 'nesciat'.¹³⁾ Quo eis nichil horribilius accidere poterit.

95

Voluit idem dominus noster reverendissimus dominus legatus, ut dominus noster dominus archiepiscopus Salczburgensis plenam haberet facultatem ponendi in civitate et diocesi Salczburgensibus confessores ydoneos, quotquot iudicaverit necessarios, qui habent potestatem per totum hunc annum incolas diocesis in eorum confessionibus audiendi <et> absolvendi, eciam in casibus apostolice sedi reservatis, excepto solo in- 100 terfectore sacerdotis aut clerici, qui ad sedem apostolicam nichilominus est remittendus.

Item voluit, ne persone ultra quatuor dietas a civitate Salczburgensi distantes nimium graventur in comparacione ad alios, quod cum illis possit per confessorem suum dispensari super accessu ad Salczburgam faciendo alias secundum cedula, licet 105 dignum foret, quod subditi ecclesie Salczburgensis legitime non impediti saltem se-

73 servant: observant $S_1 W_2 W_3$ und auch teilweise später 77 indulgentie: gracie S_2 und so teilweise auch später 79-81 nach 85 W_3 82 omnes (2) — 83 incendia: incendarii M_4 83 et alii — 85: aut rauerunt M_4 86-87 fehlt S_2 86 similiter — 114: Et omnes suprascripti moneri debent <per> predicatores et confessores, ut se emendent et grāciam acquirant, ne contingat ipsis, ut quandoque virginibus fatuis. Item qui moritur in via aut ante penitentiam, eque participatur. (Folgt Nr. 1026.) M_4 95 poterit: poterit. A dominica post festum Purificacionis per annum durat hec grācia 145 i S_1 96-111 fehlt W_1 96-114 fehlt $M_1 M_4 S_1 W_2 W_3$ vor 88 $M_3 S_3$ 96 noster: noster reverendissimus $M_2 S_3$

¹¹⁾ Inter cunctas: Religiosi . . . nisi votum professionis observent, se indulgentie esse capaces non credant.

¹²⁾ Rom. 1, 30.

¹³⁾ Vgl. Matth. 25, 1-13.

mel suam metropolim visitent. Disponere tamen tales habebunt, qui Salczburgam personaliter non venerint, ut eorum contribucio illuc ad archam deputatam deferatur.

Item annus iste plenarie remissionis, de qua supra, incepit die dominico post festum
110 Purificacionis Marie, que fuit vii^a mensis februaryi anni domini li, et durabit ad unum annum integrum ab eadem die.

Item voluit idem dominus reverendissimus dominus legatus, quod si qui morerentur arrepto itinere aut ante complecionem penitencie complende, nichilominus consequantur plenam illam peccatorum remissionem.¹⁴⁾

112 idem — legatus *fehlt* W₁.

¹⁴⁾ Dieses analog zu der entsprechenden Vergünstigung für Rompilger in den päpstlichen Jubiläumsbullen.

<nach 1451 Februar 8.>

Nr. 1006

Deutsche Übersetzungen des durch NvK auf der Salzburger Provinzialsynode kundgegebenen Jubiläumsablasses und der Bestimmungen über seine Gewinnung (Nr. 1005).

(etwa gleichzeitig): SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. b VI 5 f. 191^v–193^v (=S); zur Hs. s. Hayer, *Deutsche Handschriften* 296–299. Übersetzt sind Z. 1–85 und 88–95; Z. 86–87 fehlen wie in Nr. 1005 S₂, Z. 96–114 wie in S₁.

MÜNCHEN, HStA, Regensburg, Reichsstadt, Lit. 408 (laufend geführtes Stadtbuch: Erlasse, Briefeingänge und -ausgänge, Stadtverbote, Ratsurteile über Händel, Ewiggelder usw., diverse städtische Angelegenheiten) f. 27^r–28^v (=R). Übersetzt sind (ab Z. 68 z.T. kürzend) Z. 1–95 und 112–114; Z. 96–111 fehlen also wie in Nr. 1005 W₁. Über dem Text: Vermerkt die besliessung, die geschehen ist zu Salczburg von dem legaten und bischofen; am Ende: In obgeschribner mass und form wirdt die gnad auch in die stat gein Regenspurg kurzlich gelegt. *Es handelt sich demnach um einen Text, den Regensburger, die am Salzburger Provinzialkonzil teilnahmen (Gemeiner, Regensburgische Chronik III 191, der diese Hs. zitiert, spricht von "Rathsabgeordneten"), nach Regensburg übermittelten bzw. mitbrachten, indem sie zugleich die baldige Verkündigung des Jubiläumsablasses durch NvK auch in Regensburg in Erwartung stellten. Anders Gemeiner, der die Eintragung in das Ratsbuch erst während der Anwesenheit des NvK in Regensburg oder bald danach, also erst seit Ende März annimmt. Doch wäre dann sicher die für Regensburg gültige Fassung gewählt worden, die uns allerdings bis heute unbekannt ist.*

Unser Text gibt die Übersetzung S wieder, die trotz einiger Eigenheiten von allen weiteren die am stärksten um Wörtlichkeit bemühte ist. Im Apparat sind aus R nur die wichtigsten texterheblichen Abweichungen, keine stilistischen, geschweige denn Dialektvarianten berücksichtigt. Daß es durch NvK autorisierte Übersetzungen gegeben hat, könnte die Beglaubigung von Nr. 1232 durch Heinrich Pomert anzeigen. Doch mag die Beglaubigung von Nr. 1232 lediglich eine Übernahme aus der mit ihr versehenen lateinischen Vorlage sein. Vgl. aber andererseits die Übereinstimmung von Nr. 1110 und 1186.

Dye heilig samnung, die ze Salczburg anno etc. li^o am dritten tag dez monet dez hornung in gegenwertigkeit des erwidrigisten hern hern Nicolao cardinal legaten etc. haben gebeten mit grossem vleiß unde andacht, das derselb cardinal wolde geben ain ganzze vergebung der sünden allen den di in der provincz Salczburg, dy sich durch die besüchung der kirchen, vassten und almusen unde mäsige raichung unde hilf zu guten götlichen sachen nach prauchung dez vorgeantanten hern unde cardinals etc., unde dy sich auch anders durch ware rew und peicht solcher gnad tailhaftig machen. Unde saczten darczu, wie sy hoften vestigklich, wie der heilig vater im ganczen gwalt solhen antlaz auszetailen gegeben hiet, sunder von wegen des daz das gulden iar nu geenndet ist, und sei pillich, daz den andern, die gen Röm nicht haben mügen komen unde di doch gern dahin komen wärn, so
10 sy das vermügen gehabt hieten, das den in dem gnad geschech. Und saczten darczu, das von denselben steürn zu götlichen sachen der vorgeantat legat etc. hiet ganczen gwalt und vermügen, das auszetailen unde geben zu er unde lob dem almachtigen got seinem dinst unde andern gotlichen sachen. Nu nach vil tâgen unde enczigen gebeten und nach underweisung der pittünden unde be-